

Die Tauben der Herbst-Ausstellung.

Ueber 500 Paare machten die von circa 40 Ausstellern eingeschickten Collectionen ans, worunter einzelne wieder aus 100 und mehr Stücken bestanden. Die Aussteller von 1—2 Paaren konnten daher bei der Prämierung nicht in Betracht gezogen werden, da man ja über die Zuchtleistung aburtheilen wollte, wozu doch mindesten 5—6 Paare einer Gattung 1891er nothwendig waren. Quantitativ und Qualitativ am besten war die Collection Reissner aus Wien, welche auch den I. Preis (silberne Staats-Medaille) erhielt, und wirklich schöne Thiere von Römer, Maltesern, Hühnerschecken, Strassern, Florentinern und sogar Almond's umfasste, welch letztere wir bei diesem strebsamen Züchter der grossen, schweren Schläge gar nicht gesucht hätten. Dieser Collection zunächst standen die Florentiner und Malteser des bekannten Florentiner-Züchters Harrer aus Gumpoldskirchen; beide Collectionen trugen den Stempel eigener Zuchtleistung an sich und waren auch die meisten Exemplare Thiere heuriger Zucht; dann folgte eine Collection sehr schöner, aber nicht mehr junger Römer von Paulus, Saaz und die 10 Paar weisser prachtvoller Pfautauben von Schützendorff aus Bonn am Rhein, welche aber ebenfalls keine 1891er waren, daher mehr in eine Frühjahrs-Ausstellung, als „Junggeflügelschau“ gepasst hätten. In der bunten reichhaltigen Collection Götzendorfer aus Wien war manches recht gute Paar und erhielt selbe auch in Folge dessen die silberne Vereins-Medaille, jedoch kann dieselbe nicht als „eigene Zuchtleistung“ bei der bekannten Eigenschaft des Ausstellers, als eines tüchtigen Händlers, angenommen werden. Anders war es schon bei der, wenn auch kleinen Collection Baldia aus Wien, Kröpfer und Malteser, welcher zwar noch ein Anfänger (nach eigener Angabe), aber ein recht strebsamer ist und fast lanter selbst gezüchtete Thiere ausgestellt hatte. Ebenso die Herren Braun und Muschweck aus Wien, ersterer in franz. Kröpfern, letzterer in Blondinetten etc. vorzügliche Eigen-Producte brachten. Herr Wagner aus Purkersdorf stellt als Nutzgeflügelzüchter schöne gut gezeichnete Strassér und deren Kreuzungen aus. Die Collection Graner aus Wr.-Neudorf hatte auch einige recht hübsche Paare, die Mehrzahl jedoch war für den „Markt“ berechnet, der sich aber leider heuer sehr schlecht anliess, es wurden von Tauben kaum 100 Paare verkauft. Von kleineren Collectionen wären noch zu erwähnen die Schwalben des Herrn Meinl aus Wien, die Gimpeln von Fuchs aus Meidling; Perücken von Saxel aus Wien; Samabia von Schleicher aus Stuhlweissenburg; Mövchen, Schmid aus Stronsdorf; Nürnberger und schwarzscheck Tümmler von Richter aus Wien; Elbinger Tümmler von Klein aus Wien; Locken-Tauben von Groch aus Wien; Pfau-Tauben von Babo aus Hollabrunn; Purzler von Anton aus Wr. Neustadt und die Collectionen der Damen: von Nadherny aus Jistebnitz und Zauchar aus Wien. Hors concours waren 37 Paare Pfau-Tauben in allen Farben und mit durchgehend jugendlichem Kleide von dem Unterzeichneten ausgestellt.

J. B. Brusskay.

Ornithologische Notizen aus Italien.

Rivista ital. di scienze naturali, Siena 1891, Nr. 2.

M. Giannesi, Zoniga, 6. December 1891. Alanda arvensis erlegt 24. October 1890 weisse Varietät, nur am Kopf und oberer Theil des Rückens, waren blass Isabell farbige Flecken; Männchen.

Certhia familiaris, diese dem Gebirge eigene Art, wurde auf Reisfeldern erlegt am 24. October 1890; ein anderes Exemplar wurde am 3. October bei Caprino erlegt.

Lanius excubitor; dieses Weibchen hatte das Kleid des Männchens, ausserdem auf der Brust und an den Seiten Flecken von rosenrother Farbe, welche auf anderen Individuen nicht heobachtet wird.

Turdus obscurus, junges Männchen im Netze lebend gefangen und im Käfig erhalten.

Plectrophanes laponicus im Netze auf den Reisfeldern im December gefangen, im Käfig erhalten, ein prächtiges Männchen, war in Mitte eines Schwarmes von Wachteln, lässt manchmal ein „pi pi pi“ mit dem gewöhnlichen „Mie“ hören.

Bonomi in Roveredo erwähnt einen Emberiza pithyornis, sehr selten, am 22 November bei Lavie erlegt, diese Art stammt aus Sibirien; vom Jahre 1885 bis jetzt wurde ein Exemplar bei Troppau erlegt, in Italien wurden 10 Exemplaren erlegt, das letzte am 3. Jänner 1889.

Chn. Boll del Naturaliste Suppl. alla Riv. ital. di sc. nat. Siena marzo 1891.

Notizie di caccia etc. zs. 32.

Prof. Bonomi in Roveredo gibt in seinem Note ornithol. raccolte nel Trentino durante il 1891 eine Aufzählung der von ihm beobachteten Vogelarten, so u. a. Circus cyaneus am 12. November auf dem Markte zu Roveredo, seltene Art.

Acredula caudata, sehr zahlreich October-December, diese ist einheimisch im Tridentin, nicht die Rosca.

Accentor modularis, bisher im Zweifel ob im Tridentin überwinternd, am 26. December ein Exemplar in Roveredo.

Turdus musicus, sehr zahlreich der Durchzug 8.—20. October. 1 Exemplar im Sommer von Nest genommen und im Käfig gehalten, wechselte Ende October Farbe, vom Melanismus befallen.

Sylvia orphea, sehr selten. Kein einziger Jäger erinnert sich, diese Art je hier geschen zu haben.

Hortensis, Durchzug alle Jahre zahlreicher.

Emberiza lemocephala = E. pythioris, sehr seltene Species, erlegt ein junges Männchen 22. November.

Larus canus, am 28. Nov. auf der Etsch, nicht gemein.

Xena ridibunda 10. Nov. ein Exemplar am Garda-See.

Porphyrio coeruleans, Weibchen, erlegt 9. Mai 1890 in den Stünpen bei Spezia. Durchzug zufällig.

Ergetta alba, Weibchen, erlegt 30. November 1890 bei S. Stefano Mara (Spezia), sehr selten.

Musicapa parva, in Italien sehr selten, in Sicilien noch nicht geschen.

Colymbus articus am 1. Februar 1891 auf dem Meere 3 Exemplare geschen. 1 Junges erlegt.

Cygnus olor bei Palozzi erlegt.

Avis vom Portogruaro 5. Februar 1891 erwähnt einen sonderbaren Vogel, welcher in einem Garten in einer Falle gefangen wurde und dann in einem Käfige gegeben, wurde aber entwich. Er war von der Grösse einer Grasmücke, an Farbe wie ein Sperling am oberen Theile, Brust bleigrau, untere Theile weiss aschfarbig, Schweiß und Flügel schwarz mit blauen Widerschein. Avis glaubt ein Bastard.

Bulletino del Naturalista Nr. 7, Siena 1891.

Chenalopea agyptiacus ♂ lebend gefangen am 4. April, bei Genua wohl zum ersten Male in Italien beobachtet. (Mino Pinelli gentile in Tagliolo (Alessandria). Ad. 24. Juni 1891.)

Anser erythropus, ♂ sehr selten, erlegt am 3. März bei Maccaressa, bis jetzt nur zweimal beobachtet.

Crcocephalus melanocephalus, prachtvolles Männchen im Hochzeitskleid, sehr selten im Winter, manchmal lässt sich ein Individuum an den Küsten im Frühling sehen.

Anthus cervinus am 28. April erlegt an der Meeresküste im Frühjahr wohl etwas gemein.

Hydrochelidon leucoptera, nicht gemein.

Cypselus melba, alle Jahre einige wenige, aber am 11. Mai an der Meeresküste bei Palo ausserordentlicher Durchzug, einzelnen oder in zwei Exemplaren, mit hunderten von Schwalben vom Meer her (starker Wind N. O.).

Hamaetopus ostralegus ♂ erlegt am 17. Mai an der Küste aus einer kleinen Schaar von 5—6 Individuen, im Frühjahr gemein (Lepri J. Rom, Ad. 31. Mai.)

Egretta garzetta, sehr schönes Weibchen, 28. April erlegt, pärlich in dieser Gegend.

Acrocaphalus arundinaceus, am 29. April, ein ♂ nicht zahlreich in dieser Gegend.

Numenius phaopus, am 6. Mai, Weibchen, spärlich hier.

Hydrochelidon leucoptera, ♂ am 17. Mai an der Meeresküste bei S. Bartolomeo erlegt. Tags darauf wurden am nämlichen Orte Schaaren von circa 50 Individuen von H. leucopatra u. nigra gesehen.

Pernis apivorus, am 4. Juni, sehr schönes Weibchen, spärlich in dieser Gegend. (Podenzana g. Rom 31. Mai.)

Herodias nivea in der nahen Marimo erlegt am 5. April, im Hochzeitskleid mit feinen Federn, von den Schultern herabfallend an den Seiten des Schwanzes in Form von glänzendem Federbusch.

Ciconia nigra, erlegt am 25. April in sumpfigem Wald der Umgegend, Männchen, im Hochzeitskleid, obschon der Durchzug selten, in Aquilio werden doch alle Jahre einige Individuen erlegt.

In der zweiten Hälfte sehr zahlreicher Durchzug von Turteltauben und Wachteln.

Oitis Tetrax, sehr schön, Männchen und Weibchen, erlegt am 5. Mai. Es ist zu bedauern, dass ein grosser Theil des Frühjahrs in der Provinz Foggia die Jagd erlaubt hat und viele Wachteln erlegt werden, die zu nisten und zu legen beginnen.

Im Mai und Juni ausserordentliche Zahl von Schwalben, die Morgens und Nachmittags, um den Häusern herumflog, um die zahlreichen Schnecken, Mücken u. a. Insecten zu fangen. Das Volk schneidet das Herz heraus, und gab dieses noch warm und zuckend den Kindern als specificum diese kräftig und munter aufzuziehen. Prof. Ludw. Bordia, Foggia, 28. Juni.

Tringa canutus ♂ bei Pisa 18. Mai lebend gefangen, (Brögi Siena, 14. Mai.)

Sterna nigra, am Sumpfe von Massaciuccoli am 22. Juni in grossen Mengen. Bemerkenswerth ist der Durchzug dieser Vögel so verspätet.

SYRRHAPTES PARADOXUS soll nach Herrn Bureau, Director des Museums in Nantes bei Herbignac (Loircont) eine kleine Schaar von 4 Individuen gesehen worden sei, wovon ein ♂ erlegt.

Pag. 83. Prof. Bonomi in Roveredo bespricht Reichenows System, Vieveichniss der Vögel Deutschlands 1839 und gibt ein kleines Verzeichniss der Vögel, corrigirt als Beispiel.

Ausstellungen.

Die Geflügelausstellung in Linz.*)

Die gelegentlich des diesjährigen Volksfestes in Linz an der Donau in den Tagen vom 6. bis 13. September abgehaltene Geflügelausstellung war im Ausstellungsräume selbst untergebracht und dementsprechend recht hübsch arrangirt. Hühner, Tauben, Gänse, Pfauen und Fasanen waren vollkommen unter Dach, die Enten im Freien.

Die Ausstellung war beschickt von 200 Stämmen Hühner- und Wassergeflügel, Pfauen und Fasanen, von 263 Paar Tauben, dann eine Collection Brieftauben, Letztere waren schon grössere Touren, wie Prag—Linz, Melk—Linz (Tauben heutiger Zucht), Linz—Wien—Rudolfsheim mit Erfolg geflogen. Die sämtlich ausgestellten Thiere waren mit Rücksicht auf die Jahreszeit und die schon stark beginnende Mauser von sehr guter Qualität. Der Linzer Verein ist seit Jahren bestrebt, die Nutzgeflügelzucht zu heben und fördern, und hat sein Wirken gute Früchte getragen, ohne dass hiedurch die Sport- und Rassezucht geschädigt worden wäre. Das zeigten insbesondere die Thiere 91er Zucht zur Genüge. So waren hervorragend die jungen Langshans des Vereinsvorstandes Bayer, die Silberwyandottes des Herrn Wrann—Linz, vorzugsweise aber die Kreuzung von Langshan mit schwarzen Landhühnern des Herrn Hitzelsberger—Linz. Schöneren Nutzhühner dürften selten zur Ausstellung gelangen und begrüssen wir es freudig, dass ein Stamm für München angekauft wurde. Die jungen schwarzen Italiener des Herrn Schick, Rudolfsheim—Wien, — 5 Stämme — die Hamburger Silberlack der Frau Braunshuber—Wihöring, — 3 Stämme 91er Zucht — ein Stamm Goldsprenkel des Herrn Schuch—Neumarkt (Bayern), die Houdans der Frau Irma Nagl—Graz, — 3 Stämme — konnten sämtlich mit Ehren- und J. Preisen ausgezeichnet werden. Ziemlich gut vertreten waren auch dunkle Brahma, dagegen weniger gut Creve-Cœur, Spanier und Andalusier. Den weissen Minorkas fehlt die Entwicklung, um sie richtig beurtheilen zu können. Cochin waren nur fünf Stämme mittelgut ausgestellt. Frau Maria Bayer errang mit 8 Nummern Zwerghühnern 1 Ehrenpreis und für Silherfasanen die kleine silberne Medaillle. Gut und zahlreich vertreten waren alle Gattungen Enten, Gänse und Pfauen, nicht minder waren auch die Abtheilungen für Tauben und Vögel gut besetzt. Eine Collection von Büchern und Zeitschriften bildete den Schluss. Zu Ehren der fremden Preisrichter gah die Vereinsvorstandshaft am Samstag abends 8 Uhr im Hôtel Erzherzog Karl ein Festessen; hierbei wurden Toaste ausgebracht von den Herren: Bayer—Linz, Schick—Wien und Greif—München. Es war ein herrlicher Abend, wir fühlten uns so heimisch in diesem Geflügelzüchter-Kreise, dass die Stunden nur allzuschnell dahingingen und die Mitternachtsstunde bereits vorüber war, wie wir zur Heimkehr aufbrachen. Das kurze Zusammensein mit den Herren des Linzer Vereins hat auf mich den Eindruck gemacht, dass dort ein recht inniges und friedliches Zusammenwirken stattfindet. Möge der Verein die vorgestekten Ziele wie bisher weiter verfolgen und die ausgestreute Saat wird immer gute Früchte bringen, die Harmonie im Vereinsleben wird das fernere Gedeihen verbürgen.

J. Greif.

*) A. d. „Süddeutsch. Bl. f. Gfzelt.“ mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers.

Corrigenda.

Ausser mehreren unwesentlichen Druckfehlern, deren Richtigstellung sich von selbst ergab, war im Ausstellungsbericht: „Junggeflügelschau in Wien 1891“ in Nr. 19 d. Bl. pag. 232, zweite Spalte, Zeile 18 v. o. ein sinnstörender Druckfehler enthalten, es muss dort heißen schwere statt schwarze.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ornithologische Notizen ans Italien. 247-248](#)